

Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation
Band: 4 (1977)
Heft: 4

Anhang: [Lokalnachrichten] : München, Stuttgart, Freiburg, Hamburg, Berlin, Frankfurt, Köln, Düsseldorf

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Warenkorb» erweitert

Der Landesindex der Konsumentenpreise als Massstab für die Entwicklung der Lebenshaltungskosten in der Schweiz ist den seit 1966 veränderten Verbrauchsgewohnheiten angepasst worden. So ist der «Warenkorb» um 70 Artikel – darunter Autos, Spitaltaxen und Ferien – erweitert worden. Zudem werden einzelne Bedarfsgruppen neu gewichtet: So machen die Nahrungsmittel nur noch 20 statt 31, Bildung und Erholung hingegen 15 statt bloss 5 Prozent aus. Der Index beginnt wieder bei «September 1977 = 100».

Wie Bundesrat Brugger erklärte, konnte zwischen den Sozialpartnern wiederum eine Verständigung über die Grundlagen und Berechnungsmethoden des Indexes erreicht werden. Der Index soll ein neutrales Barometer sein, das die Entwicklung der effektiv bezahlten Preise registriert; er ist damit ein statistische Zahl – und es ist ein anderes, was daraus politisch gemacht wird. Zur Berechnung des Indexes werden über 1 000 Positionen in ihrer Preisentwicklung laufend verfolgt. Monatlich werden 30 000 bis 40 000 Daten verwertet – darin sind die Zahlen über die Entwicklung der Mieten nicht inbegriffen. Die Auswertung erfolgt neuerdings über

den Computer, was erlaubt, auch eigentliche Durchschnittspreise zu berechnen und eine Preisstatistik aufzustellen, die über regionale Besonderheiten Auskunft gibt.

Mit dem «neuen» Index soll nicht etwa die Teuerung eliminiert werden – zu Vergleichszwecken wird der «alte» Index während einer Übergangsphase nach wie vor berechnet und bekannt gegeben. Es ging bei der Indexrevision vielmehr darum, seine Grundlagen den heutigen Konsumgewohnheiten anzupassen, so dass dieser Preismassstab möglichst gut geeicht ist. Durch die Lohnentwicklung, aber auch neu auf den Markt gekommene Produkte und schließlich auch durch veränderte Lebensgewohnheiten hat sich das Verbraucherverhalten in den letzten 10 Jahren gewandelt. Diese Wandlungen sind bei der Revision des Indexes berücksichtigt worden.

Neuer Generalkonsul in Frankfurt

Der neue Generalkonsul beim Schweizerischen Generalkonsulat in Frankfurt a. M., Herr Werner Wahl, hat sein Amt am 10. Oktober 1977 angetreten. Er übernahm die Nachfolge von Herrn Robert Beaujon, der vom Bundesrat zum Botschafter in Damaskus (Syrien) ernannt wurde. Herr Wahl war vorgängig Generalkonsul in Karachi.

Der erste Mitarbeiter des Postens, Herr Konsul Hans Schärer, verlässt Frankfurt anfangs November. Das Eidgenössische Politische Departement hat ihn zum Generalkonsul in Osaka (Japan) ernannt. Herzliche Gratulation zur Beförderung dieses in Frankfurter Wirtschafts- und Schweizerkreisen sehr geschätzten und beliebten Beamten. – Herr Schärer wird durch Herrn Konsul Willy Rüeger, gegenwärtig Postenchef-Stellvertreter in Zagreb, abgelöst.

Neue Postanschrift der Botschaft

Mit Wirkung ab 1. Januar 1978 werden die Postanschriften der Stadt Bonn neu festgesetzt und die Postfachnummern umbenannt. Ab diesem Datum lautet die postalische Anschrift der im Stadtbezirk Bad Godesberg liegenden Botschaft wie folgt:

Schweizerische Botschaft
Gotenstraße 156
Postfach 20 08 46
5300 Bonn 2



Neuer Redaktor

Mit dieser Ausgabe verabschiedet sich der bisherige «Kontakt»-Redaktor Dr. Hermann Schlapp. Bereits am 1. Oktober hat er beim Fernsehen der Deutschsprachigen und Rätomanischen Schweiz (DRS) in Zürich eine Stelle als Redaktor angetreten.

Sein Nachfolger für den Pressesektor und damit auch neuer «Kontakt»-Redaktor wird in Bonn Dr. Hansmartin Schmid. Wie Hermann Schlapp ist auch Hansmartin Schmid gebürtiger Bündner und Churer, so dass wenigstens für das «Khurar Tütsch» auf dem Bonner Posten keine Änderung eintritt. Hansmartin Schmid wurde 1939 in Chur geboren, wo er auch die Schulen und das Gymnasium der Bündner Kantonsschule absolviert hat. 1959–1965 studierte er an der Universität Zürich Schweizergeschichte, Allgemeine Geschichte und Publizistik. Gleichzeitig war er ständiger journalistischer und redaktioneller Mitarbeiter am mittlerweile mit der «Neuen Bündner Zeitung» zur «Bündner Zeitung» zusammengeschlossenen «Der Freie Rätier». Nach der Doktorpromotion an der Philosophischen Fakultät der Zürcher Universität wirkte er von 1965–1968 als Italien-Korrespondent des Berner «Bund» und der ehemaligen «Basler Nachrichten» in Rom. Seit 1968 war er Auslandsredaktor am «Bund» in Bern. Am 1. November 1977 hat er die Berichterstattung aus der Bundesrepublik Deutschland für den «Bund», das «St. Galler Tagblatt», das «Aargauer Tagblatt», die «Bündner Zeitung», den «Landboten» und die «Thurgauer Zeitung» aufgenommen.

Der Herausgeber

Redaktor (S. 12–16)
Dr. Hansmartin Schmid
Beethovenstrasse 24
5300 Bonn 1

Herausgeber:
Auslandsschweizersekretariat der
Neuen Helvetischen Gesellschaft,
CH-3000 Bern 16

Vorort der Schweizervereine in der
Bundesrepublik Deutschland,
Koeperferstrasse 54, 7000 Stuttgart 70

«kontakt»
erscheint vierteljährlich

(Sämtliche Korrespondenz für das
Auslandsschweizersekretariat bitten wir Sie,
an dessen Adresse in der Schweiz,
Alpenstrasse 26
CH-3000 Bern 16
zu senden.)

Redaktionsschluss «kontakt» Nr. 1/78:

15. Januar

Versand: Mitte Februar

Schweizervereine

Hamburg

1. Schweizer Verein «Helvetia»
Präsident: Adalbert Heini
Reller 3, 21 Hamburg 90
Telefon (0 40) 7 68 34 22

2. Schweizer Club «Eintracht» von 1848

Präsident: Anton Imholz
Reichsbahnstr. 64, 2 Hamburg 54
Telefon (0 40) 5 70 91 43
Clublokal: Logenhaus
Welckerstr. 8, 2 Hamburg 36

Braunschweig

3. Schweizer Verein Braunschweig
Präsident: Alfons Coulin
Bienroder Weg 19, 33 Braunschweig
Telefon (05 31) 32 31 69

Bremen

4. Schweizer Verein «Rütl»
Präsident: Josef Sutter
Erbrichterweg 15, 28 Bremen 33
Telefon (04 21) 27 14 13

Hannover

5. Schweizer Verein Hannover
Präsident: Prof. Dr. Emil Eberhard
Burgwedelerstr. 47 A, 3001 Isernhagen – HB

Kiel

6. Schweizer Kolonie Kiel
Präsident: vakant
Betreuung der Kolonie durch: Frau Leni Löhner
Lehmberg 20, 23 Kiel
Telefon (04 31) 5 15 31

Berlin (West)

Schweizerverein Berlin
Fürst-Bismarck-Str. 4, 1 Berlin 21
Präsident: Walter Storz
Welfenallee 45 a, 1 Berlin 28
Vereinslokal «Schwyzerhüsli» neben dem
Generalkonsulat an der Fürst-Bismarck-Strasse
(keine Postadresse).

Aachen

Schweizer Club
Präsident: Eduard Diethelm
Giselastr. 2, 51 Aachen
Telefon (02 41) 6 35 37

Bad Oynhausen

Verein der Auslandschweizer
in Ostwestfalen
Präsident: Fredy Matthey
Walltücker Bahnweg 4, 4972 Löhne 1

Dortmund

Schweizer Club
Präsidentin: Frau Helen Spruth
Talstr. 14, 475 Unna
Telefon (0 32 03) 8 09 44

Düsseldorf

Schweizer Verein «Edelweiss»
Präsident: Franz Küchler
Himmelgeister Str. 100, 4 Düsseldorf
Telefon (02 11) 33 44 33

Essen

Schweizerverein Essen-Ruhr und Umgebung
Präsident: Kurt Wahl
Mintropstr. 11, 43 Essen-Werden
Telefon (0 21 41) 49 23 90

Köln

Schweizerverein «Heltvetia»
Präsident: Ernst Balsiger
Marienburger Str. 72, 5 Köln 51
Telefon (02 21) 38 19 38

Krefeld

Schweizerverein Krefeld und Umgebung
Präsident: Walter Zimmermann
Breitenbachstr. 37, 415 Krefeld 1
Telefon (0 21 51) 54 35 62

Wuppertal

Schweizerverein «Alpenrösli»
Präsidentin: Frau Paula Hasler-Kirsch
Wilbergstr. 15, 56 Wuppertal 1
Telefon (02 02) 45 65 97

Frankfurt

Schweizer Gesellschaft
Präsident: Josef Keller
Weissfrauenstr. 14, 6 Frankfurt a. M.
Telefon 28 10 55

Darmstadt

Schweizer Gesellschaft
Präsidentin: Gertrud Kayser
W.-Glässing-Str. 20, 61 Darmstadt
Telefon 2 47 94

Kassel

Schweizer Klub
Präsident: Wilhelm Rissel
Heinrich-Bertelmann-Str. 20, 35 Kassel
Telefon 2 55 83

Ludwigshafen

Schweizer Verein «Helvetia»
Präsident: Karl Fässler
Passgönheimerstr. 39, 6715 Lambsheim
Telefon 60 42 55

Mainz

Schweizer Verein
Präsident: Peter Eickhoff
Weinbergstr. 25, 62 Wiesbaden
Telefon 52 07 15

Saarland

Schweizer Vereinigung
Präsident: Nikolaus Herzog
Lilienstr. 29, 66 Saarbrücken
Telefon 3 19 27

Wiesbaden

Schweizer Verein für Wiesbaden und Umgebung
Präsident: Hugo Bauer
Dotzheimerstr. 58, 62 Wiesbaden
Telefon 44 26 56

Worms

Schweizer Verein «Helvetia»
Präsidentin: Frau Margarethe Müller
Alicenstr. 18, 652 Worms

München

Schweizerverein München e.V.
Präsident: Otto Obrist
Leopoldstrasse 33, 8 München 40
Telefon 34 81 00

Augsburg

Schweizerverein «Heltvetia»
Präsident: Rudolf Güller
Leustrasse 15 b, 89 Augsburg 21
Telefon 34 39 66

Nürnberg

Schweizerverein Nürnberg e.V.
Mitvorstand: Frau A. Bracht-Wälti
Friedrich-Bauer-Str. 14, 852 Erlangen
Telefon 1 31 29

Oberstufen/Allgäu

NHG-Gruppe Allgäu
Schriftführerin: Frau Emma Hürlimann
Kalzhofer Str. 1, 8974 Oberstufen
Telefon (0 83 86) 4 41

Freiburg i. Br.

Schweizer Hilfsverein e.V.
Präsident: Max Eberhart
Brahmsstr. 18, 78 Freiburg i. Br.

Grenzach-Wyhlen

Schweizerkolonie Grenzach
Präsident: Walter Basler
Hornrain 14, 7889 Grenzach-Wyhlen 1

Helvetisches Mosaik

Für Todesstrafe

sda. Jeder dritte Schweizer, genauer 35 Prozent, wünscht für Terroristen die Einführung der Todesstrafe, und von diesen Befürwortern der Kapitalstrafe möchte die Hälfte sie auch für andere Verbrechen angewendet sehen. Aus der vom Institut Konso im Auftrag des Westschweizer Fernsehens durchgeführten Umfrage bei 1 000 Schweizern geht weiter hervor, dass die Deutschschweiz mit 37 Prozent mehr Befürwortern zählt als die Westschweiz mit 28 Prozent.

Jestetten

Schweizerverein «Helvetia» Jestetten
Präsident: Peter Meier
Allemannenweg 3, 7893 Jestetten 2

Singen

Schweizerverein Singen a. H.
Präsident: Josef Rüdy
Ob den Reben 1, 77 Singen

Schopfheim

Schweizerkolonie Steinen-Schopfheim
Präsident: Heinz Leimgruber
Schulstr. 7, 786 Schopfheim 2

Weil am Rhein

Schweizerkolonie Weil am Rhein
Präsident: Albert Fivaz
Friedrich-Jahn-Str. 14, 7858 Weil am Rhein

Grenzach-Wyhlen

Schweizervereinigung Wyhlen
Präsident: Jakob Grütter
In der Abtsmatten 9, 7889 Grenzach-Wyhlen 2

Schramberg

Schweizerverein «Helvetia» Rottweil/Schwenningen
Präsident: Karl Egli
Bruch 30, 723 Schramberg 13

Tuttlingen

Schweizerverein «Helvetia» Tuttlingen und Umgebung
Präsident: Bruno Eisold
Bismarckstr. 38, 72 Tuttlingen

Pforzheim

Schweizer Gesellschaft
Präsident: Karl Schofer
Holzgartenstr. 14, 753 Pforzheim
Telefon (07231) 63566
Heimtli: Wolfsberg-Allee 63
753 Pforzheim.

Ravensburg

Schweizerverein «Helvetia»
Präsident: Max Henzi
Klosterweg 15, 8993 Nonnenhorn

Reutlingen

Schweizerverein «Helvetia»
Präsident: Hans Gattiker
Kurrerstr. 22, 741 Reutlingen 1
Telefon 2 46 90

Stuttgart

Schweizergesellschaft Stuttgart
Präsident: Prof. Dr. Josua Werner
Koepfertstr. 54, 72 Stuttgart 70
Telefon (07 11) 45 13 52 oder (07 11 47 01 - 25 91

„Schwungvolles LOTTO“ in Köln

Glänzend disponiert führte der Vorstand am 1. Oktober im Casino der Wolkenburg in Köln rund 120 Landsleute und Freunde der Schweiz, unter ihnen Alt-Oberbürgermeister Dr. Burauen und Generalkonsul Gander, durch das LOTTO zugunsten der Weihnachtsfeier, die am 18. Dezember in festlichem Rahmen stattfinden wird.

Spenden von namhaften Firmen und die Teilfinanzierung aus der Vereinskasse ergaben eine Preistafel von nahezu 3500,- Mark. So gegen Mitternacht hatte dann auch fast jeder Teilnehmer einen Preis sichergestellt. Die Spitzenpreise wie Schreibmaschine, Radio mit Uhr, Nestlé- oder Tobler-Familienpackung, Pendule, Wappenscheibe, Electronic-Calculator, Schallplatten-Kassette, Jahresbedarf an Polyklarsicht-Beuteln und ein Rad Appenzeller lockten zum Mitspielen. Im jeweils 5. bis 10. Rang fanden sich immer noch ein Wein- oder Käsegruss aus der Heimat oder eine Dom-Schlüssel-leuchte, ein Abonnement für eine Schweizer Zeitung oder Illustrierte. Andererseits konnte wiederum viermal

eine «Bärner-Züpfe» gewonnen werden, die eigens von einem Vorstandsmitglied hergestellt waren. Eine zukunftsweisende Idee für künftige Veranstaltungen. Zu danken ist auch dem MIGROS-Genossenschaftsbund in Zürich für alljährliche Unterstützung dieser Veranstaltung.

Am 18. Dezember findet die Weihnachtsfeier statt, zu der die Mitglieder noch separat eingeladen werden. Andere Landsleute, die an einer Teilnahme interessiert sind, können sich jederzeit zum Verein anmelden.

Für 1978 sind schon jetzt in Planung die Generalversammlung am 17. Februar, ein Seniorentreffen am 8. April, das Frühjahrstreffen am 4. Juni die Bundesfeier am 19. August, dann das LOTTO in neuem Stil am 30. September und die Weihnachtsfeier am 17. Dezember. — Schützengesellschaft, Frauen- und Kegelklub stehen ebenfalls zur aktiven Beteiligung offen. Allen Landsleuten in Verein und Kolonie wünscht der Vorstand des Vereins ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches 1978.

Weihnachtsfeier mit Marionetten

Die diesjährige Weihnachtsfeier für die Schweizer in Frankfurt/M und Umgebung findet am 18. Dezember um 15 Uhr statt. Ein Samichlaus tritt auf und die weltberühmte Marionettenbühne Steinau wird unsere Gäste erfreuen. Wir besammeln uns bei unserem Mitglied, Kurt Rüttsche, in der Gaststätte «Rote Warte», Henri-Dunant-Strasse 15, in 6052 Mühlheim am Main.

Josef Keller, Präsident

† Else Herbeck

Am 9. 10. 1977 gedachte der Verein, anlässlich einer Zusammenkunft, der am 26. 9. 1977 verstorbenen Präsidentin Frau Else Herbeck. Mit bewegten Worten dankte die jetzige Präsidentin für ihre langjährige Tätigkeit im Verein. Der Schweizer Verein Wuppertal und Umgebung wird ihr ein ehrenvolles Andenken bewahren.

Der Vorstand

Sie sind nicht allein~ die Migros Bank ist auch hier.

Für einen Schweizer Bürger in Deutschland ist es besonders praktisch, ein Konto bei einer Schweizer Bank in Deutschland zu haben. Und die MIGROS BANK ist die einzige Schweizer Bank hier.

Sie kennt sich aus in den hiesigen Verhältnissen und steht Ihnen bei allen Fragen gern mit ihrem Rat zur Verfügung. Vor allem erleichtert sie den Geldverkehr und bietet sich an als ideale Drehscheibe. Sie können Ihre Bezüge in Deutschland hier deponieren. Sie können Zahlungen aus der Schweiz dorthin lenken. Und wenn Sie wollen, können Sie — oder Ihre Angehörigen — auch aus der Schweiz über Ihr Konto hier verfügen. Ganz zu schweigen von den interessanten Zinsen.

MIGROS BANK

DIE SCHWEIZER BANK IN DÜSSELDORF
Telefon (02 11) 484551

Sparkonten · Sparbriefe · Festgelder · Wertpapiere · Kredite

Um diese Dienste und Vorteile zu nutzen, brauchen Sie nicht einmal an unsere Schalter zu kommen. Rufen Sie uns einfach an oder nennen Sie uns Ihre Wünsche mit diesem Informationscoupon.

Informationscoupon

An die MIGROS BANK Kaiserstraße 5 4000 Düsseldorf 1
Mich interessiert

- ☐ Konto für meine hiesigen Bezüge
☐ Zinsen und Konditionen
☐ Abwicklung von Zahlungen aus der Schweiz
☐ Dispositionen über das Konto von der Schweiz aus
Bitte informieren Sie mich.

Name

Anschrift

Telefon





Vom 7. Dezember bis Februar '78 zeigt die Studio Galerie in Düsseldorf, Schillerstraße 7, Holzstiche und Schnitte des Schweizer Holzschneiders Emil Zbinden.

Der Berner Emil Zbinden fand vor allem in den Auseinandersetzungen mit dem Werk des Berners Jeremias Gotthelf seinen unverwechselbaren Stil, Gotthelfs Werk fand in Emil Zbinden den adäquaten Illustrator.

Heute interessiert Zbinden der Mensch der Gegenwart, der tätige Mensch und die Welt in der er lebt.

Emil Zbinden selbst arbeitet mit der Präzision des Handwerkers und mit dem unbestechlichen Auge des Künstlers.

Cumünauza Rumauntscha in Stuttgart

Pflege der rätoromanischen Sprache und Kultur

Seit 26. Oktober 1977 besteht in Stuttgart die «Cumünauza Rumauntscha Stuttgart», eine Vereinigung zur regelmässigen Pflege rätoromanischer Sprache und Kultur. Da an der Universität Stuttgart seit etlichen Jahren von Romanistik-Studenten u. a. auch «Rätoromanisch» als Nebenfach mit Abschlusswertung belegt werden kann (Dozent Dr. Linder), ist Stuttgart sicher ein günstiger Nährboden für eine Gemeinschaft mit solchem sprachlichen Interesse. Hinzu kommt, dass der seit 1973 regelmässig laufende Sommersprachkurs der «Fundaziun Planta» in Samedan (Enga-

din) alljährlich auch von Interessenten aus dem Raum Gross-Stuttgart besucht wird. Zur Cumünauza Rumauntscha Stuttgart gehören auch gebürtige Rätoromanen, die jetzt in Stuttgart und weiterer Umgebung beheimatet sind. Für diese besteht in der «Cumünauza» Gelegenheit, das ererbte Sprachgut der Heimat auch in der Fremde weiter zu pflegen und im Bedarfsfall sogar zu vervollkommen, wobei sämtliche Idiome des Bündner-Romanisch zu Wort kommen sollen. Interessenten wenden sich bitte an unser Mitglied Frau Erna Huber, Wilhelmstr. 6, 7000 Stuttgart 1.

100 Jahre „Helvetia“ Karlsruhe

Geschmückt mit den rotweissen Farben der Schweiz und zahlreichen Abbildungen aus den landschaftlich schönsten Gegenden präsentierte sich der kleine Saal des «Burghofs» in der Haid-&Neu-Strasse, als der Schweizer Verein »Helvetia Karlsruhe« seine Hundertjahrfeier in festlichem Rahmen beging. Als Ehrengast nahm der Schweizer Generalkonsul in Stuttgart, Dr. Brugger, an der Veranstaltung teil; Stadtrat Münch übermittelte die Glückwünsche des Oberbürgermeisters und des Stadtrats. Nach dem offiziellen Teil, in dessen Verlauf einige treue Mitglieder besonders geehrt wurden, gestalteten Folklore-Gruppen aus der Schweiz ein buntes Unterhaltungsprogramm.

Präsident Kurt Mall hob in einer kurzen Ansprache hervor, dass man mit dieser Feier allen denen danken wolle, die den Bestand des Vereins durch ihre jahrzehntelange Treue und Mithilfe gewährleistet hatten. Mall lobte den «angenehmen Aufenthalt in der schönen Gaststadt Karlsruhe» und sprach den herzlichen Dank an alle Spender aus, die diese Feier ermöglichten.

Einen Vereinsbericht aus den Jahren 1953–1977 gab die Vizepräsidentin der Helvetia, Martha Guhl, die ebenso wie einige andere weibliche Mitglieder in der schönen Appenzeller Festtracht erschienen war. «Wenn irgendwo auf der Welt jemand 100 Jahre alt wird, dann ist das ein Grund zum Feiern», meinte Generalkonsul Dr. Brugger, der die Grüße und guten Wünsche der Regierung in Bern überbrachte. Bevor ein buntes Programm mit Jodlern, Alphornbläsern und Fahnenschwingern zum unterhaltenden Teil der Veranstaltung überleitete, ehrte man eine Reihe von langjährigen Mitgliedern, unter ihnen Frau Ida Scherer, die seit 1919 dem Verein angehört, und nun zum Ehrenmitglied ernannt wurde. -w-lt

600 Einkommens-Millionäre

(DDP) In der Schweiz gibt es 599 Einkommensmillionäre, die meisten Eidgenossen verdienen jedoch zwischen 25 000 und 50 000 Franken pro Jahr. Das geht aus einer in Bern von der Eidgenössischen Steuerverwaltung veröffentlichten *Wehrsteuerstatistik* für die Fälligkeitsjahre 1974/75 hervor. In dieser 17. Periode zahlten rund 2,032 Millionen Steuerpflichtige pro Jahr über 1,4 Milliarden Franken in die Kassen des Bundes. Sie hatten in dieser Zeit rund 62,5 Milliarden Franken verdient.

Kulturelle Veranstaltungen mit schweizerischer Beteiligung

Konzerte

Bonn

10. 12. Beethovenhalle
Maquam al Iragi, Arabische Musik der Klassischen Tradition
u. a. Dialoge für Instrumente und Tonband
von Thomas Kessler
11. 12. Beethovenhalle
Das Siegerland-Orchester
Solist u. a.:
Klaus Heitz, Violoncello
5. 1. 78 Beethovenhalle
Orchestre de Chambre
Lausanne
u. a. Konzert für Orchester, op. 57
von Julien François Zbinden

Düsseldorf

7. 1. 78 Schumann-Saal
Orchestre de Chambre
Lausanne
u. a. Konzert für Orchester, op. 57
von Julien François Zbinden
20. 1. 78 Schumann-Saal
Basel Ensemble
Aurèle und Christiane Nicolet
Heinz und Ursula Holliger
Jörg und Janka Wytenbach
Eduard Brunner,
Hirofumi Fukai

Essen

12. 1. 78 Orchestre de Chambre
Lausanne
u. a. Konzert für Orchester, op. 57
von Julien François Zbinden

Kleve

6. 1. 78 Orchestre de Chambre
Lausanne
u. a. Konzert für Orchester, op. 57
von Julien François Zbinden

Koblenz

8. 1. 78 Orchestre de Chambre
Lausanne
u. a. Konzert für Orchester, op. 57
von Julien François Zbinden

Köln

- 10./11. 12. Schnütgen-Museum
Händel, C. Ph. E. Bach,
J. S. Bach
Rheinisches Kammerorchester
Solisten: Aurèle und Christiane Nicolet, Flöte
Anita Nobel, Sopran

12. 12. Gürzenich
Weber, Beethoven, Brahms
Kreuzberger Streichquartett
Solist: Eduard Brunner,
Klarinette

Köln

18. 1. 78 Musikhochschule
Joh. Chr. Bach, Mozart, Hindemith, Salieri
Rheinisches Kammerorchester
Solist: Karl Engel, Klavier

Neuss

11. 1. 78 Orchestre de Chambre
Lausanne
u. a. Konzert für Orchester, op. 57
von Julien François Zbinden

Rolandseck bei Bonn

- 21./22. 1. Bahnhof
1978 Basel Ensemble
Aurèle und Christiane Nicolet
Heinz und Ursula Holliger
Jörg und Janka Wytenbach
Eduard Brunner,
Hirofumi Fukai

Wiesbaden

9. 1. 78 Orchestre de Chambre
Lausanne
u. a. Konzert für Orchester, op. 57
von Julien François Zbinden

Theater/Oper

Duisburg/Düsseldorf

- Spielzeit Theater der Stadt/Deutsche
1977/78 Oper am Rhein
«Ein Engel kommt nach
Babylon»
von Rudolf Kelterborn
Text von Friedrich Dürrenmatt

Düsseldorf

- Spielzeit Schauspielhaus
1977/78 «Die Kameliendame»
von A. Dumas, Inszenierung:
Werner Düggelin

Ausstellungen

Darmstadt

23. 10.— Ausstellungshallen Mathildenhöhe
11. 12. 77 Arnold Böcklin, zum 150. Geburtstag des Schweizer Malers (16. 10. 1827). Die Ausstellung enthält u. a. auch Teile der bis 11. September gezeigten Jubiläumsausstellung des Basler Kunstmuseums. Katalog.

Düsseldorf

2. 12. 77— Kunstmuseum
15. 1. 78 Max Bill, Prinzip Seriell,
Grafikausstellung. Katalog.

Schweizer Künstler in Hamburg und Bremen

Im Rahmen der Pro-Arte-Konzerte 77/78 gastiert am

17. Januar 1978

in der Musikhalle Hamburg das Basel-Ensemble

Aurèle u. Christiane Nicolet, Flöte
Heinz u. Ursula Holliger, Oboe u. Harfe
Jürg u. Janka Wytenbach, Klavier
Eduard Brunner, Klarinette
Hirofumi Fukai, Viola

Vom 26. bis 28. Januar 1978

gastiert das Zürcher Opernhaus anlässlich des Jubiläums der Hamburger Staatsoper in der Hansestadt. Es gelangen 3 Opern von Monteverdi «Orfeo», «Die Heimkehr des Odysseus» und die «Krönung der Poppea» zur Aufführung.

Der Schweizer Regisseur Erich Holliger, der Leiter der «Montagabende» der Basler Theater, inszeniert in der Hamburger Staatsoper die Uraufführung von «Kommen und Gehen» und «Nicht ich», die sein Bruder Heinz Holliger nach Stücken von Beckett geschrieben hat sowie die deutsche Erstaufführung der szenischen Version von Karl-Heinz Stockhausens «Spiral». Die Dekorationen wird der Bühnenbildner Wolfgang Mai entwerfen. Die Premiere findet im Februar 1978 statt.

Am 18. Januar 1978

gastiert das Basel-Ensemble in Bremen. Für die Spielzeit 1977/78 wurde die aus Zürich stammende Ballett-Tänzerin Margret Huggenberger engagiert.

Christa Gyslings Werke in der BRD zu sehen

Christa Gysling, geb. 1940, arrivierte Zürcher Künstlerin, Leiterin einer Malerschule im Zentrum Regensburg und den Hotels Waldhaus und Schweizerhof in Scuol-Tarasp-Vulpera, stellt zusammen mit Elke Sommer und Peter K. Schaar in der Galerie Schneider in Freiburg im Breisgau aus. Die Ausstellung dauert vom 15. Dezember bis 15. Januar 1978. Weitere Ausstellungen folgen in Bruchsal, Karlsruhe, Pforzheim usw. Christa Gysling malt und zeichnet im Stil des phantastischen Realismus; irreale Landschaften, phantastische Blumen und Tiere, Fabelwesen und Traumgebilde. Nach der Teilnahme an der Pro Art 77, Internationale Kunstmesse in Basel, scheint ihr der Durchbruch auch international gelungen zu sein. Wir wünschen der sympathischen Künstlerin recht viel Erfolg.